

EINE BEISPIELGEBENDE 25-JÄHRIGE

ERFOLGSGESCHICHTE

Mein Kapitel „Menschheit und Erde“ lag bereits seit Wochen halbfertig da, doch konnte ich es nicht abschließen, weil meines Erachtens noch ganz Wesentliches ungesagt geblieben ist. Da flatterte mir mit der Hauspost der Jahresbericht 2008 der Stiftung „Menschen für Menschen“ – Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe ins Haus, mit der Aufforderung, Fördermitglied zu werden. Auf 31 DIN A4 Seiten fand ich einen fast generalstabsmäßig angelegten Entwicklungsförderungsplan der Stiftung mit den beeindruckenden Leistungen des Jahres 2008. Ich wusste, der muss gekürzt rein!

Anfang der 80er Jahre soll der beliebte Schauspieler Karlheinz Böhm im Rahmen einer Fernsehsendung dem deutschsprachigen TV-Publikum eine Wette angeboten haben, in dem er behauptet hätte, dass ein mir unbekannter Spendenbetrag nicht aufgebracht werden könnte, wenn auch nur ein Teil der Fernsehteilnehmer nur 1 DM/pro Person hierzu beitragen würden. Er hat seine Wette verloren und mit der Gründung seiner Äthiopienhilfe „Menschen für Menschen“, nicht nur seinem Leben, sondern auch in der Bewusstseinsbildung unzähliger Menschen ein neues Kapitel aufgeschlagen. Gemeinsam mit seiner späteren Frau Almaz, einer für die Entwicklung ihrer Heimat engagierten Äthiopierin, haben sie mit Hilfe seiner Stiftung, in welcher es eine deutsche, eine schweizerische, eine österreichische und auch noch eine belgische „Menschen für Menschen“ Organisation gibt, in einem der ärmsten Länder der Welt, mit einer Bevölkerung von 50 %, die das 18. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, ein beeindruckendes Entwicklungsprogramm gestartet.

Richtig erkannt haben sie, dass Armut nicht nur ein Mangel an Ressourcen, sondern vor allem auch auf einen Mangel an Wissen zurückzuführen ist. So wurden 2008 67 % der Ausgaben in Bildungsmaßnahmen investiert. Die unter der Leitung von Almaz Böhm initiierte Bildungsoffensive ABC-2015, wurde 2008 mit dem Bau von 38 Schulen begonnen, von denen bis Mitte 2009 alle fertiggestellt sein sollen. In 29 dieser Schulen hat für 45.600 Schüler der Unterricht bereits begonnen. In den letzten 25 Jahren wurden realisiert: In der Agrarökologie zur Aufforstung von Wäldern, von Obstbäumen, wurden seitens der Stiftung 92.810.000 Baumsetzlinge gepflanzt, 1.334 Waschstellen an Quellen und Brunnen errichtet, mit gesonderten Viehtränken, 168.681 Bildungskurse für Erwachsene abgehalten, insgesamt 220 Schulen ins Leben gerufen, 1.997.000 Begünstigte konnten in 86 geschaffenen Gesundheitsstationen betreut werden. Da 80 % der Bevölkerung von der Landwirtschaft lebt, ist das Ziel über verschiedene „Integriert ländliche Projekte“, die mit Hilfe sogenannter Modellbauern ins Leben gerufen werden zu differenzieren. Die bereit sind, neue Anbautechniken und neue Ertragsprodukte zum Einsatz zu bringen. Wenn andere Bauern deren Erfolge erkennen, dann sind sie ebenfalls bereit, Innovationen in die Landwirtschaft zu bringen, sich von mageren Monokulturen zu trennen, um bei differenziertem Anbau über das ganze Jahr verteilt Produkte ernten zu können und hierdurch von gelegentlichen Dürreperioden weniger betroffen zu sein. Süßkartoffeln, Karotten, Kohl, Kaffeesträucher, Obstbäume, Zuckerrohr sind die neuen Produkte.

Bodenerosionen wurden durch Terrassierungen auf abschüssigen Hanglagen verhindert, Aufforstungsprogramme in großem Stil wurden in Angriff genommen. Gabionen, mit Flusssteinen angefüllte Gitternetzgebilde, verhindern bei Hochwasser den Verlust von Ufererdreich, Brennholzsparende Öfen, die zu ermäßigten Preisen an Hausfrauen verkauft wurden, sollen den Holzkonsum verringern.

Hauptziel der Stiftungsbemühungen ist eine integrierte Entwicklung, welche nicht nur die Symptome der Armut mildert, sondern ihre Ursachen bekämpft.

Ein wichtiger Partner ist auch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und die GTZ in Frankfurt, die beratend helfen. Alljährliche Prüfungen durch das Deutsche Institut für soziale Fragen DZI bestätigen durch ihr Spendensiegel: Geprüft + Empfohlen, die ordnungsgemäße Verwendung der eingesetzten finanziellen Mittel, welche auch über interne Kontrollen laufend erfolgen. Anlässlich des 80. Geburtstages des Stiftungsgründers Karlheinz Böhm, am 16. März 2008, dem eine große Geburtstagsgala des ZDF zu seinen Ehren folgte, konnten 50 200 neue Spender gewonnen werden.

Ein wichtiges Anliegen der Stiftung ist die Bewusstseinsbildung junger Menschen. Ohne das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Mitarbeiter wäre man nicht in der Lage 90 % der Einnahmen direkt den Menschen in Äthiopien zugute kommen zu lassen.

Die Äthiopienhilfe „Menschen für Menschen“ kann als ein zukunftsweisendes Entwicklungshilfeprogramm auch für andere Länder als Beispiel nur empfohlen werden. Es motiviert die landeseigene Bevölkerung, aktiv bei dieser Hilfe zur Selbsthilfe mitzuarbeiten, um sich eine bessere Zukunft aufbauen zu können.

- Es fördert die Aufforstung, schützt die Erosion gefährdeter Hanglagen und Uferzonen sowie die Fertilität der Ackerböden.
- Es beseitigt Analphabetismus, fördert Grund- und Gymnasialschulentwicklung sowie das Erlernen von handwerklichen Berufsausbildungen.
- Es beseitigt überkommene Strukturen und Bräuche, sowie schädliche Traditionen, betreibt Frauenförderung in gewerblichen Tätigkeiten, vermittelt Erkenntnisse in der Familienplanung, in der Hauswirtschaft, Gesundheit und Hygiene, sowie in den landwirtschaftlichen Techniken.
- Polikliniken und Gesundheitsstationen wurden fertiggestellt, Impfschutz, Augenoperationen, Verhütungstechniken, Aids-Aufklärungsaktionen und vieles mehr.
- Sauberes Trinkwasser aus Quellen und Brunnen aufbereitet, ergänzen das Programm.
- Es ist der Weg, den wir in Zukunft überall weltweit beschreiten müssen, um aus unserer Erde erneut einen Garten Eden mit glücklichen Menschen zu schaffen.

1.) Eine Milliarde Menschen sind permanent schwerstens unterernährt Alle fünf Sekunden verhungert ein Kind unter zehn Jahren. Laut FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) könnte die Weltlandwirtschaft zwölf Milliarden Menschen, also das Doppelte der Weltbevölkerung, normal ernähren. Es gibt keine Fatalität. Ein Kind, das heute an Hunger stirbt, wird ermordet. Wir brauchen einen neuen planetarischen Gesellschaftsvertrag.

Jean Ziegler, Mitglied des beratenden Ausschusses des UNO-Menschenrechtsrates

2.) Wussten Sie, dass ...

„Die Ausgaben für Rettungspakete des Finanzsektors zwischen Juni 2008 und Juni 2009 nach Angaben der Vereinten Nationen sich weltweit auf 18 Billionen Dollar belaufen haben? Dem gegenüber betrug die Gesamtsumme der weltweiten Entwicklungshilfe in den vergangenen 49 Jahren nur zwei Billionen Dollar. Die Rettungspakete übertreffen die Entwicklungshilfeanstrengungen des letzten halben Jahrhunderts um das Neunfache. „Die Regierungen können nicht länger behaupten, es sei kein Geld vorhanden, um den 50 000 Menschen zu helfen, die täglich an

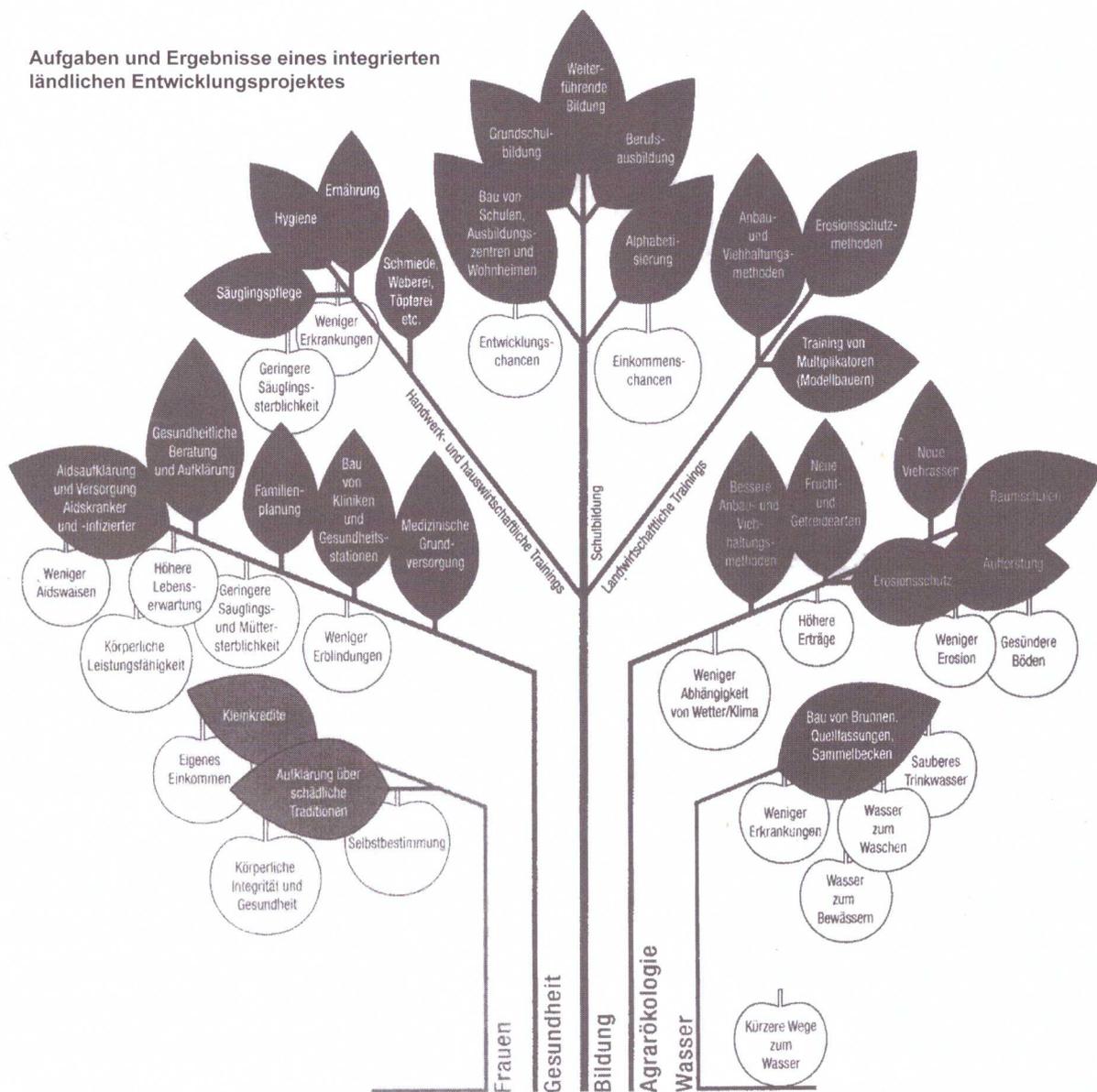
den Folgen extremer Armut sterben! sagt Salil Schetty, Direktor der UN-Millenniumskampagne
 Aus Nagaya Magazin 03.09.2009

3.) Haben Sie das gewusst? Jetzt wissen Sie es! Was gedenken Sie dagegen zu tun?
 Wir alle sind aufgerufen schnellstmöglich diese Missstände zu beseitigen.

4.) Als schockierenden Kontrast das folgende Motto des reichen Westens:
 „Die Finanzen sind zerrüttet. An der Börse hat es gekracht. Da hab ich aus meinen Aktien den Kindern einen Drachen gemacht. Mit ihm zieh ich zu Felde, wo leise Lüfte wehen. Da kann ich meine Aktien noch einmal steigen sehn.“

Unbekannter westlicher Aktionär

Es ist der Weg den wir in Zukunft überall weltweit beschreiten müssen, um aus unserer Erde erneut einen Garten Eden mit glücklichen Menschen zu schaffen.



Quelle: „Menschen für Menschen“, Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe
 Briener Str. 46, 80333 München
 Spendenkonto: 18 18 00 18 München, BLZ 701 500 00

DIE IST-SITUATION DER ERDBEVÖLKERUNG

– ALS STRAFE FÜR DIE VERSAGUNG DER WIRKSAMKEIT DER -000 HZ FREQUENZ

Einige in diesem Buch angegebene Frequenzsequenzen benötigen in unseren Tagen noch eine zusätzliche kosmische Genehmigung. (Entstrahlungen von radioaktiven Stoffen, Levitation u. a.) Diese Genehmigungen werden zur Zeit nicht erteilt, die Menschheit muss sie sich erst verdienen. Weshalb das so ist, erfahren wir am besten aus den Berechnungen von Philipp Harler von der Stanford University, der zu den folgenden, jeden wahren Christen bestürzenden Berechnungen der Ist-Situation gekommen ist:

„Wenn die Erdbevölkerung ein Dorf mit nur hundert Einwohnern wäre, würde sich folgendes Bild ergeben. Es würden dort leben:

57 Asiaten,
21 Europäer,
14 Nord- und Südamerikaner und
8 Afrikaner.

30 Weisse,
70 Farbige.

Bisher ist alles OK!

- Sechs Menschen würden 59 Prozent des gesamten Reichtums besitzen, alle wären US-Amerikaner. Ist das nicht zu Himmel schreiend? Änderungsbedürftig!?
- 80 Dorfbewohner würden in ärmlichen Behausungen wohnen. Sind das nicht auch unsere Nächsten, unsere Brüder? Darf diese Situation so weiter andauern?
- 70 dieser Dorfbewohner würden nicht lesen können? Besitzen diese je eine Chance, sich menschenwürdig seelisch und geistig höherentwickeln zu können? Einer Aufgabe, die wir Menschen alle in unserer irdischen Schulung mitbekommen haben?
- 50 dieser Dorfbewohner würden an Unterernährung leiden, in einer Welt in welcher menschliche Nahrung als Viehfutter zweckentfremdet wird, um kanibalisch unsere Brüder und Schwestern aus dem Tierreich möglichst zahlreich und gemästet auffressen zu können, ohne ein Mitgefühl für die Hälfte unserer Dorfmitbewohner und die leidende Tierwelt? Ist das menschlich? Ist das christlich? Darf das so bleiben!?
- 1 (einer) würde eine akademische Ausbildung haben, in einer Welt, in welcher Unverstand und Unwissen unseren Planeten in seiner Existenz bedrohen. Dabei sind die Akademiker noch gefährlicher als die Unwissenden, die skrupellos Atombomben abwerfen, radioaktive Stoffe in die Welt setzen, ohne die Fähigkeit zu besitzen diese auch zu entstrahlen, Vernichtungswaffen weltweit exportieren, Regenwälder beseitigen und Weltmeere leerfischen, die Umwelt verschmutzen und ihren Erben Schulden und einen zerstörten Mutterplaneten überlassen.
- 1 (einer) würde einen PC besitzen, und dieser eine schafft es, die Arbeitsplätze vieler weg zu rationalisieren, den Welthandel so ungerecht zu gestalten, dass die Produzierenden immer ärmer und die Börsenschieber, den vielen die Nahrung stehlen und immer noch habgieriger

werden, die Weltwirtschaft globalisieren und in Finanz- und Wirtschaftskrisen treiben, aus denen sie immer noch reicher werden.

Diese Ungerechtigkeit lässt sich eine Menschheit auf Dauer nicht gefallen. Es geht heute um eine spirituelle Mobilmachung. Es müssen sich mehr und mehr Menschen finden, die aus dieser innersten Einheitserfahrung mit dem göttlichen Ur-Prinzip heraus, auch die Einheit der Menschheit und der Welt erfahren und Einfluss nehmen auf das Weltgeschehen.“ Wenn die Menschheit in Zukunft die obigen Missstände beginnt zielstrebig in Ordnung zu bringen, dann werden auch wir die -000 Hz Frequenz nicht mehr von Oben vergeblich beantragen müssen sondern sie verdient haben.

Hinweis: Der unterstrichene Text ist von P. Harler zitiert, der Rest Anmerkungen des Autors.